

01_Oberzeile,
gern auch mehrzeilig

02_Head_48 zweite Zeile

03_Autor, Funktion

04_Lead Parsimonia concubine
praemuniet apparatus bellis.
Pompeii verecunde 123456789
senesceret quinquennalis
umbracul tconque matrimore vix
lascivius matrimonii. Chirographi
agnascor matrimonii. Axim vellam
sedia voluptae simenim illabor
asperro rporepre same pa quatem-
quo maximus reptati consequia
sequis dia nustistibus. Cab ius, et,
si velention pero quiaEdit excepro-
re reptatu rercia ipic temodis
nusda simin netur? Em ipis earit ut
re, nis eturia nonet quis quis
dolore natius, ut aut rempos in
prem reptasse qui consequi di net
quiberf erchiliquid ut arum
invelecat volorro is arum, officium
dolupta cum rectatur sin nis
voluptatem a dolesequislgnis ne
cus nulpasu ptaspidem. Nam

Logistik und Güterverkehr

Im Steigflug



Das Schweizer Logistikmarktvolumen nimmt weiter zu. Die Branche wächst und nimmt ihre Rolle für die eidgenössische Volkswirtschaft wahr. Mehr ab Seite 4.

INSIDE



5
Für mich
und dich



6
Award
im Rücken



8
Reich befrachtet



18
Who is who:
16. Gewerbe-
kongress

Anzeige

wechselstube.ch

DEVISEN
INTERNATIONALE ZAHLUNGEN

3345

Für kürzere
Bauzeiten.

Eberhard

Pioniere im Tiefbau

Eberhard Unternehmungen
Kloten, Oberglatt, Rümlang, Luzern, Basel
Telefon 043 211 22 22
www.eberhard.ch

518



Das Business-Programm

BusPro ist Kunden-
und Lieferanteninfo,
Auftrag, Lager,
Buchhaltung, Lohn
www.buspro.ch

519

Immobilien in besten Händen

Bewirtschaftung
Handel/Beratung
Bau/Renovierung
Facility Management
Finanzielle Verwaltung

**SCHAEPI
GRUNDSTÜCKE**

044 456 56 56 | www.schaeppi.ch

2518

6. Logistikmarktstudie der Universität St. Gallen

Logistik weiter im Aufwind

Studie: Lehrstuhl für Logistikmanagement der Universität St. Gallen; Prof. Dr. Erik Hofmann, Kerstin Lampe

Das Schweizer Logistikmarktvolumen nimmt weiter zu. Die Branche wächst und vergrössert ihre bedeutende Rolle für die eidgenössische Volkswirtschaft und den Arbeitsmarkt.

Die 6. Logistikmarktstudie der Universität St. Gallen, in Kooperation mit GS1 Schweiz bestätigt einen weiteren Aufschwung des Schweizer Logistikmarktes im Jahr 2011. Dieser ist im Vergleich zum Vorjahr um 3,3 Prozent auf ein wertmässiges Gesamtmarktvolumen von 37,1 Milliarden Franken gewachsen.

Mehr Beschäftigte, höhere Transportvolumen

Während im Jahr 2011 die Anzahl der gesamten Erwerbstätigen in der Schweiz um 2,5 Prozent zugenommen hat (2010 lag der Zuwachs bei nur 0,7 Prozent), ist die Anzahl der Erwerbstätigen in der Logistik sogar um 2,7 Prozent angestiegen, womit sie im Jahr 2011 bei rund 172'600 Beschäftigten liegt und damit das Wachstum des Vorjahres (1,3 Prozent) deutlich übersteigt.

Der jährliche Anstieg der Mitarbeiterzahlen ist prinzipiell schwächer als der des Logistikgesamtmarktes, was unter anderem durch langfristige Arbeits- bzw. Tarifverträge begründet ist. Auch die beförderte Gütermenge nahm im Vergleich zu 2010 um 1,8 Prozent relativ ausgeglichen über alle Verkehrsträger auf 454 Millionen Tonnen zu.



...und spielt sich trotz Verlagerungspolitik zu 78% auf der Strasse ab.



Die Nachfrage nach Logistikleistungen ist eine abgeleitete...

Strasse bleibt Hauptverkehrsträger

Trotz der Schweizer Verlagerungspolitik mit dem Ziel, mehr Gütertransporte auf die Schiene zu verlagern, spielt der Strassengüterverkehr mit einem Anteil von rund 78 Prozent noch immer die dominierende Rolle hinsichtlich der transportierten Gütermenge. Neben der Strasse ist die Schiene mit einem Anteil von etwa 14 Prozent der zweitwichtigste Verkehrsträger. Im alpenquerenden Güterverkehr überwiegt sogar der Anteil der Schiene mit 64 Prozent gegenüber dem der Strasse. Insbesondere bei hohen Transporttonnagen ist der Bahnverkehr von grosser Bedeutung.

Der Rohrleitungs- und Schiffsgüterverkehr folgen mit 3,5 Prozent und 3,3 Prozent. Die Luftfracht hat zwar nur einen Anteil von 0,1 Prozent am Gesamtaufkommen, ist jedoch besonders bedeutend für hochwertige Güter und den Schweizer Aussenhandel. Rund 17 Prozent der wertmässigen Importe und sogar 36 Prozent

der wertmässigen Exporte werden über die Luftfracht abgewickelt.

Branchenentwicklung spiegelt Volkswirtschaft wider

Die Entwicklung des Schweizer Logistikmarktes verläuft analog zu jener des Bruttoinlandsprodukts, allerdings volatiler. Diese Entwicklung ist nicht überraschend, handelt es sich bei der Nachfrage nach Logistikleistungen um eine derivate, d.h. abgeleitete, Nachfrage. So ist der Logistikmarkt 2011 nach einem geringeren Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 2,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahreswachstum (3,6 Prozent) um 3,3 Prozent gewachsen, nachdem er zuvor ein Wachstum von 4,1 Prozent erfahren hatte.

Im Aussenhandel erzielte die Schweiz im Jahr 2011 einen Handelsbilanzüberschuss von 23 Milliarden Franken. Die Exportwirtschaft litt jedoch unter dem starken Franken und nahm wertmässig lediglich um 1,9 Prozent zu, während der Anstieg im Vorjahr noch 9 Prozent betrug.

Mengenmässig gab es keine allzu grossen Abweichungen zum Vorjahr, das Wachstum betrug 8,2 Prozent (2011) verglichen zu 7,6 Prozent (2010). Das geringere Wachstum des wertmässigen Exports im Vergleich zu 2010 kann auf die Abhängigkeit des Schweizer Exports vom Bruttoinlandsprodukt des Ziellandes zurückgeführt werden, da die Anrainerstaaten immer noch die wichtigsten Aussenhandelspartner der Schweiz sind.

Obwohl Frankreich und Österreich einen höheren Anstieg des BIP-Wachstums im Jahr 2011 im Vergleich zum Vorjahr verzeichneten, kam es sowohl in Deutschland als auch in Italien zu einem geringeren Wachstum. Das BIP-Wachstum in Deutschland – dem wichtigsten Aussenhandelspartner der Schweiz – ging um 0,7 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr auf 3,0 Prozent zurück, in Italien fiel das Wachstum auf 0,4 Prozent (minus 1,4 Prozentpunkte zum Vorjahr).

Die Importe (51,5 Millionen Tonnen) übertrafen die Exporte (16,3 Millionen Tonnen) zwar mengenmässig deutlich, wertmässig ist dem Export (201 Milliarden Franken) gegenüber dem Import (178 Milliarden Franken) eine deutlich höhere Bedeutung für die Schweizer Wirtschaft zuzuschreiben. Die wertmässig wichtigsten Waren sowohl für den Export als auch Import kommen weiterhin aus dem Maschinen- und Anlagebau sowie der pharmazeutischen und chemischen Industrie.

Publikation Logistikmarktstudie Schweiz 2013

Die Studie ist das Nachschlagewerk für die Schweizer Logistikbranche. Mit der Publikation wird der nationale Logistikmarkt transparent und offen dargestellt. Die Logistik ist ein wichtiger Wirtschaftszweig in der Schweiz. Die Logistikmarktstudie wird jährlich aufdatiert, überarbeitet, ergänzt und aktualisiert. Das Nachschlagewerk liefert darum wertvolle Informationen über den Gesamtmarkt, die einzelnen Segmente, Standorte, Potenziale und Trends im Logistikmarkt Schweiz.

Ausgabe: 6, Publikation: ca. 250 Seiten, kartoniert. Publikation: Dezember 2012. Kosten: Fr. 420.- (Rabatt für Verbände); zuzüglich Versandkosten: Inland: Fr. 6.-, europäisches Ausland: Fr. 32.-
Bestellungen: www.logistikmarkt.ch/de/logistikmarktstudie/katalogbestellung